

## VOLKSWAGEN

*Auslieferungen leicht rückläufig*

WOLFSBURG. Der Volkswagen-Konzern hat im Februar weltweit 686.900 Fahrzeuge an seine Kunden ausgeliefert und damit um 0,9 Prozent weniger als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

„Dabei zeigt sich eine uneinheitliche Entwicklung der Märkte in den einzelnen Regionen. Während wir in Zentral- und Osteuropa sowie Nordamerika Rückenwind verspüren und die Auslieferungen des Konzerns zum Teil deutlich steigern konnten, blieben die Auslieferungen in Deutschland und der Region Asien-Pazifik unter dem Vorjahresniveau“, fasst Fred Kappler, Leiter Konzern Vertrieb bei VW (Bild), zusammen. (red)



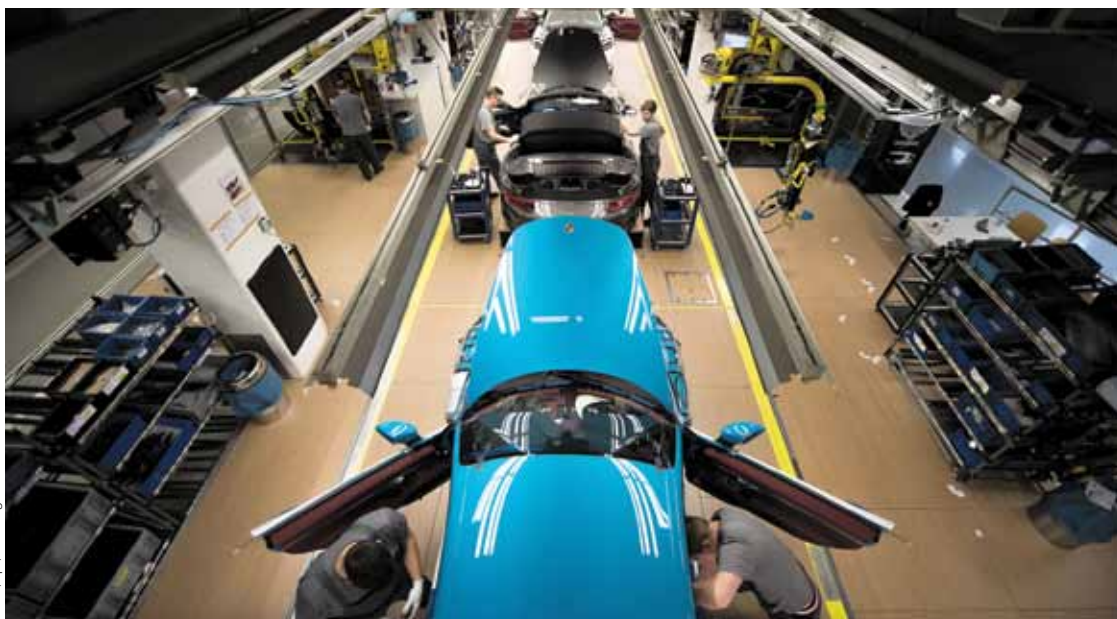
© Volkswagen

## RÜCKTRITT

*Jeff Jones verlässt Uber*

SAN FRANCISCO. Die Turbulenzen beim US-Fahrdienstvermittler Uber treiben einen Hoffnungsträger aus der Chefetage: Jeff Jones, die Nummer zwei hinter Chef Travis Kalanick, verlässt das Unternehmen.

Der Top-Manager zeigte sich verärgert: „Es ist klar, dass die Überzeugungen und Ansätze, die meine Karriere bestimmt haben, nicht vereinbar sind mit dem, was ich bei Uber gesehen und erlebt habe.“ (APA)



© APA/dpa/Lino Miggeler

# Zuwächse in allen Bereichen

Premiumhersteller Porsche legte das beste Geschäftsjahr seiner Geschichte hin und will 2017 weiter wachsen.

STUTTGART. Porsche blickt auf ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr 2016 zurück: Der deutsche Premiumhersteller konnte bei Auslieferungen, Umsatz, operativem Ergebnis und Zahl der Mitarbeiter neue Höchststände erzielen und legte damit das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte hin.

Die Auslieferungen legten um sechs Prozent auf 237.778 Fahrzeuge zu; damit wurde ein Umsatz von 22,3 Mrd. € erzielt (+4 Prozent). Gleichzeitig stieg das operative Ergebnis überproportional um 14% auf 3,9 Mrd. €. Besonders gut entwickelte sich die Rendite von 15,8% (2015) auf 17,4%. Die Belegschaft

wuchs um dreizehn Prozent zum Jahresende 2016 auf 27.612 Beschäftigte.

**Ausblick auf 2017**

Lutz Meschke, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vorstand Finanzen und IT, zeigte sich bei der Jahrespressekonferenz zufrieden: „Mit einer Umsatzrendite von über 17 Prozent gehört Porsche zu den profitabelsten Herstellern der Welt. Der Schlüssel dafür ist unsere einzigartige Produktpalette und die gesunde Kostenstruktur.“

Meschke ist auch für 2017 zuversichtlich: „Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir trotz bestehender wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten in vielen Regionen der Welt moderate Zuwächse bei Auslieferungen und Umsatz. Beim operativen Ergebnis streben wir unter der Voraussetzung stabiler Fremdwährungskurse einen Wert auf Vorjahresniveau an“ (red)



© AFP/Thomas Kienzle

Lutz Meschke, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Porsche AG.